

Verhüllt verwundbar | Mensch sein

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

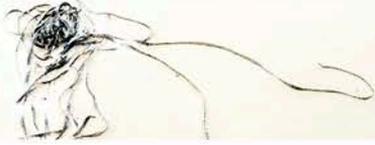


https://www.misereor.de/fileadmin/_processed_/5/a/csm_misereor-hungertuch-im-atelier_55a074d434.jpg

Bildbetrachtung 1

Aufgabe I

- Schau dir den Film zur Entstehung des Bildes an (<https://www.misereor.de/mitmachen/fastenaktion/hungertuch>).
- Betrachte das Bild, lass es auf dich wirken.
- Sieh dir jetzt das Bild genauer an. Nimm hierzu die Kamera deines Handys oder rolle ein Blatt Papier zu einem Rohr und wähle einen Punkt aus, der dich besonders interessiert.



Bildbetrachtung 2

Aufgabe II

Oft verarbeiten Menschen ihr Erlebtes in Kunst: Liedern, Bildern, Gedichte.

- Sieh dir erneut das Bild an. Wie du gehört hast, liegt dem Bild die Röntgenaufnahme eines gebrochenen Fußes zu Grunde. Versetze dich in die Person, zu der der Fuß gehört.
- Mache dir bewusst, was in diesem Menschen vorgeht, was er erlebt hat und was er fühlt und drücke diese in Form von einem eigenen Lied, Bild oder Gedicht aus.

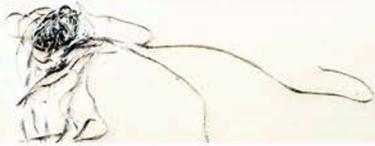
Bibelarbeit: Mt 27, 27-31.45-50

Da nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus, führten ihn in das Prätorium und versammelten die ganze Kohorte um ihn. Sie zogen ihn aus und legten ihm einen purpurroten Mantel um. Dann flochten sie einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf das Haupt und gaben ihm einen Stock in die rechte Hand. Sie fielen vor ihm auf die Knie und verhöhnten ihn, indem sie riefen: Sei begrüßt, König der Juden! Und sie spuckten ihn an, nahmen ihm den Stock wieder weg und schlugen damit auf seinen Kopf. Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Mantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen.

Von der sechsten Stunde an war Finsternis über dem ganzen Land bis zur neunten Stunde. Um die neunte Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: Eli, Eli, lema sabachtani?, das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: Er ruft nach Elija. Sogleich lief einer von ihnen hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf ein Rohr und gab Jesus zu trinken. Die anderen aber sagten: Lass, wir wollen sehen, ob Elija kommt und ihm hilft. Jesus aber schrie noch einmal mit lauter Stimme. Dann hauchte er den Geist aus.

Aufgabe III

- Jesus hat vor und in seinem Tod großes Leid durch die Menschen erfahren. Lies dir die Bibelstelle durch. Benenne Jesu letzte Worte und erkläre ihre Bedeutung.



Aufgabe IV

Die letzten Worte Jesu im Matthäusevangelium entstammen dem Psalm 22. Die Menschen, für die der Evangelist geschrieben hat wussten, dass dieser Satz auf dem Psalm 22 stammt. Sie brachten durch dieses Zitat die Erzählung über den Tod Jesu mit dem gesamten Psalm in Verbindung.

- Auch du hast gerade das Evangelium gelesen. Lies jetzt Psalm 22 und lass ihn auf dich wirken. Untersuche den Psalm dahingehend, ob der Psalm bei der Gottverlassenheit aufhört und beschreibe mit eigenen Worten, welche Lösungen im Psalm für das Leid zu finden sind.

- Erläutere, was dies im Hinblick auf Jesu Tod und Auferstehung bedeutet.

- Sieh dir das Bild vom Anfang erneut an. Gib dem Bild vor dem Hintergrund deiner Erarbeitungen einen eigenen Bildtitel.

- Auch wir erleben durch die Corona-Pandemie eine Zeit der Isolation und Verlassenheit. Verfasse für dich vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Situation eine eigene, zeitgemäße Version von Psalm 22. Denke hierbei auch an die Wendung des Leids.